

„Frauen 5.0“

Regionale Versorgung von Frauen über 50 Jahren durch Fachärztinnen und Fachärzte für Gynäkologie und Allgemeinmedizin.

Gefördert vom Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses Förderkennzeichen 01VSF16030.

Themenfeld: Bedarfsgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit der GKV-Versorgung.

Projektlaufzeit: Juli 2017 – Juni 2019



# Frauengesundheit ab 50

Gynäkologie & Allgemeinmedizin



# Frauengesundheit ab 50

## Projektvorstellung

Das Projekt „Frauen 5.0“ untersucht die bisher kaum erforschte ambulante Schnittstelle Allgemeinmedizin-Gynäkologie aus der Sicht der Fachärzteschaft und der Frauen über 50 Jahren.

## Ziel

In der Projektlaufzeit soll eine innovative Versorgungsform erarbeitet werden, die die Sicherstellung eines niederschweligen, regional gerechten Zugangs zur gynäkologischen Versorgung der Frauen 50+ ermöglicht.

# Projektstruktur



Regionale Versorgung von Frauen über 50 Jahren durch  
Fachärztinnen und Fachärzte für Gynäkologie und Allgemeinmedizin  
Sprecherin: **Dr. med. Lorena Dini, MScIH**

## Konsortium

### Konsortialleitung

Charité – Universitätsmedizin Berlin,  
Institut für Allgemeinmedizin

### Konsortialpartner

Robert Koch-Institut (RKI)  
FG 24 – Gesundheitsberichterstattung

## Beirat

### Externe Beratung durch:

3 niedergelassene Hausärztinnen/Hausärzte  
3 niedergelassene Gynäkologinnen/Gynäkologen  
1 fachunabhängige Beratung

## Auswahl eingeladener Kooperationspartner

### Körperschaften und Berufsverbände

Kassenärztliche Vereinigung Berlin  
Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg  
Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern  
Ärztekammer Berlin  
Landesärztekammer Brandenburg  
Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern  
Berufsverbände der Gynäkologie  
Hausärzterverbände der Allgemeinmedizin  
Bundesärztekammer  
Kassenärztliche Bundesvereinigung  
GKV-Spitzenverband & Krankenkassen  
Wissenschaftliche Institute der Krankenkassen  
Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung  
Vertreterinnen und Vertreter von Patientenorganisationen





## Wie machen wir das?

Das Projekt „Frauen 5.0“ führt (1) eine Analyse und Beschreibung der Versorgungssituation von über 50-jährigen Frauen bei Hausärztinnen/Hausärzten und Gynäkologinnen/Gynäkologen durch, (2) identifiziert Möglichkeiten der Versorgungsgestaltung, z. B. in der gezielten Zusammenarbeit und der rationalen Umverteilung ärztlicher Tätigkeiten unter den Facharztgruppen („task sharing“) aus der Perspektive der niedergelassenen Hausärztinnen/Hausärzte und Gynäkologinnen/Gynäkologen durch postalische Befragung und (3) erfasst die Perspektive der Frauen 50+ durch Interviews.

Daraufhin werden diese Ergebnisse (4) in fachspezifischen und fachübergreifenden Treffen mit niedergelassenen Hausärztinnen/Hausärzten und Gynäkologinnen/Gynäkologen und (5) Policy Round Tables mit Vertretern der Körperschaften und Berufsverbände, der Gesundheits- und Berufspolitik sowie der Krankenkassen diskutiert und in einem Konzept für eine Modellversorgung zusammengefasst.

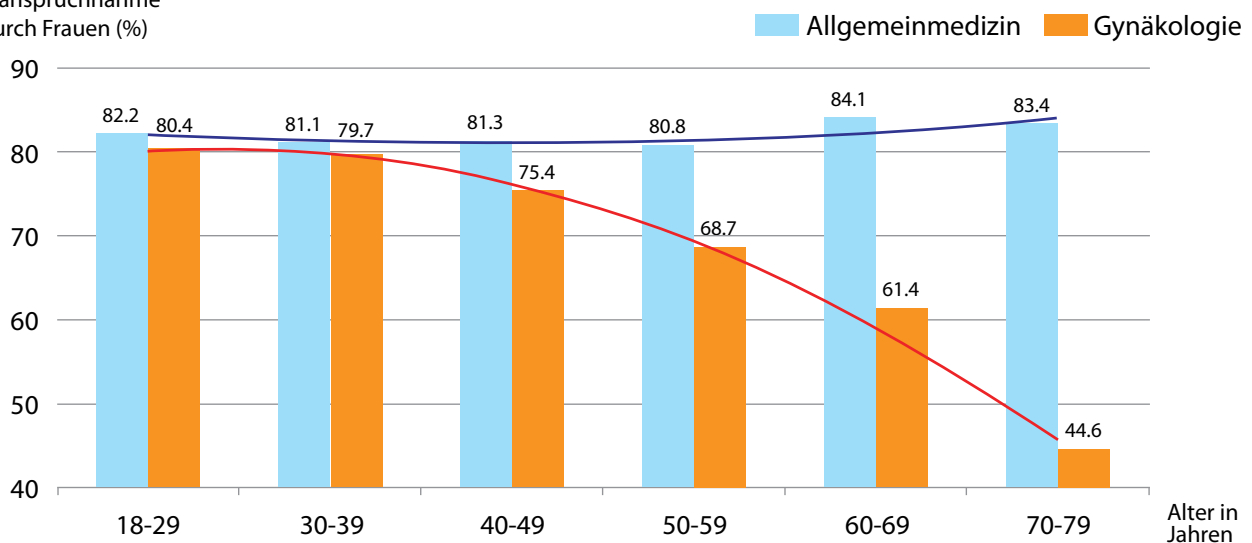
## (1) Beschreibung der Versorgungssituation

Die Beschreibung der Versorgungssituation zeigte, dass ab einem Alter von 50 Jahren die Inanspruchnahme der gynäkologischen Versorgung deutlich abnimmt. Dabei bleibt die hausärztliche Versorgung unverändert hoch. Gynäkologische Beratungs- und Behandlungsanlässe betreffen auch Hausärztinnen/Hausärzte.

Als erste Anlaufstelle in der ambulanten Versorgung sind sowohl Hausärztinnen/Hausärzte als auch Gynäkologinnen/Gynäkologen von Nachwuchsmangel und einer hohen Arbeitsbelastung betroffen. Zurzeit sind ca. 30 % dieser Facharztgruppen über 60 Jahre alt.

Bedingt durch den demografischen Wandel wird sich die Gesamtanzahl der gynäkologisch unterversorgten älteren Patientinnen weiter erhöhen.

Inanspruchnahme durch Frauen (%)



## (2) Perspektive der Leistungserbringer

Über 800 Hausärztinnen und Hausärzte und 500 Gynäkologinnen und Gynäkologen aus Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern (Region Nordost) haben sich an der postalischen Befragung beteiligt. Insgesamt haben über 25 % aller kontaktierten Hausärztinnen/Hausärzte (60 % der ambulant tätigen) sowie 50 % aller ambulant tätigen Gynäkologinnen/Gynäkologen (Vollerhebung) der Region Nordost an der Umfrage teilgenommen.

Die Themen inkludieren die aktuelle Versorgungssituation, die Bewertung und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit sowie die Einschätzung einzelner Tätigkeiten bezüglich einer gemeinsamen Versorgung von Frauen 50+ (potentielles task-sharing).

Daraus folgt, dass sich die Kapazität für die Versorgung älterer Frauen stetig verringert. Zusätzlich zeigen sich Ungleichheiten in der regionalen Verteilung von Arztpraxen.

## (3) Perspektive der Patientinnen 50+

In 25 qualitativen Interviews haben Frauen ab 50 Jahren aus der Region Nordost ihre persönlichen Erfahrungen und Meinungen in das Projekt einfließen lassen.

Themen der qualitativen Telefoninterviews sind Erfahrungen und Erwartungen bezüglich der gynäkologischen Versorgung sowie Wünsche und Vorschläge für eine Optimierung der ambulanten Schnittstelle Gynäkologie-Allgemeinmedizin.



## Möglichkeiten zur Partizipation

Policy Round Table Frauen 50+ für Vertreter der ärztlichen Selbstverwaltung, der Berufsverbände und der Krankenkassen:  
**14.12.2018, 16:00 bis 18:00 Uhr, Berlin**

Fachspezifisches Treffen der Hausärztinnen und Hausärzte (HÄ):  
**30.01.2019, 15:00 bis 19:00 Uhr, Berlin**

Fachspezifisches Treffen der Gynäkologinnen und Gynäkologen (Gyn):  
**01.02.2019, 15:00 bis 19:00 Uhr, Berlin**

Fachübergreifendes Treffen für HÄ und Gyn (zweitätiges Treffen):  
**15.02.2019, 14:00 bis 19:00 Uhr und  
16.02.2019, 09:00 bis 16:00 Uhr, Berlin**

Policy Round Table Frauen 50+ für Vertreter der ärztlichen Selbstverwaltung, der Berufsverbände und der Krankenkassen:  
**18.02.2019, 14:00 bis 19:00 Uhr, Berlin**

### Anfrage / Anmeldung:

✉ E-Mail: [lorena.dini@charite.de](mailto:lorena.dini@charite.de) CC: [frauen50@charite.de](mailto:frauen50@charite.de)  
☎ Tel: +49 30-450 514 500 Fax: +49 30-450 7 514 500

Weitere Informationen über:  
**<https://frauen50.charite.de>**